

## Inhalts-Übersicht.

	Seite
1. Einleitung . . . . .	1
2. Elementare Berechnung der dekadischen Logarithmen. Geschichtliches. Hilfstafel . . . . .	2
3. Zulässige Abkürzungen im tabellarischen Rechnen . . . . .	5
4. Bestimmung eines beliebigen Logarithmus und Numerus auf Grund der Hilfstafel . . . . .	7
5. Napiers Stabrechnung (Rhabdologie) . . . . .	8
6. Grundlagen der trigonometrischen Tafeln. Geschichtliches. Hilfssätze. Berechnung des Fundamental-Sinus („Kramajiva“) . . . . .	11
7. Tabellarische Berechnung von Wurzeln eines beliebigen Grads durch Zerlegung in konvergente Potenzfaktoren. Historisches. <b>Tafeln.</b> Rechnungsbeispiele . . . . .	15
8. Allgemeine Methode zur Verwandlung von Wurzeln. Geschichtliches. Beispiele . . . . .	26
9. Erweiterter Gebrauch der Quadrattafel. Reduktion einer höheren Wurzel auf den zweiten Grad. Anwendungen. Potenzierung und Multiplikation. Division in Verbindung mit der Reziprokentafel. Lösung von Exponentialgleichungen . . . . .	34
10. Elementare Bestimmung der Basis des natürlichen und des Modulus des vulgären Logarithmensystems . . . . .	41

### A n h a n g.

1. Mathematische Zeitfragen . . . . .	44
2. Dualismus zwischen reiner und angewandter Mathematik . . . . .	45
3. Philipp Melanchthon, als Begründer des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts . . . . .	47
4. Die Verhältnisse der Gegenwart. Einseitiger Kultus der formalen Mathematik. Einfluß der Kantschen Philosophie. Pädagogische und sachliche Bedenken . . . . .	49
5. Notwendigkeit einer Beschränkung der reinen und stärkeren Pflege der angewandten Mathematik . . . . .	51

### D r u c k f e h l e r.

- S. 11 lies: Ἀστερισμῶν.  
 S. 15 Z. 17 v. o.: 3<sup>o</sup> 45 an statt 3<sup>o</sup> 45.  
 S. 29 Z. 11 v. u. lies: **Stammbruch.**  
 S. 29 Z. 4 v. u. lies: di statt de.